



(19)  
Bundesrepublik Deutschland  
Deutsches Patent- und Markenamt

(10) **DE 20 2006 020 143 U1** 2008.01.03

(12)

## Gebrauchsmusterschrift

(21) Aktenzeichen: **20 2006 020 143.2**  
(22) Anmeldetag: **25.04.2006**  
(67) aus Patentanmeldung: **10 2006 019 021.1**  
(47) Eintragungstag: **29.11.2007**  
(43) Bekanntmachung im Patentblatt: **03.01.2008**

(51) Int Cl.<sup>8</sup>: **A45C 13/02** (2006.01)  
**A45C 5/02** (2006.01)  
**A45C 11/38** (2006.01)  
**A61F 17/00** (2006.01)  
**B25H 3/02** (2006.01)

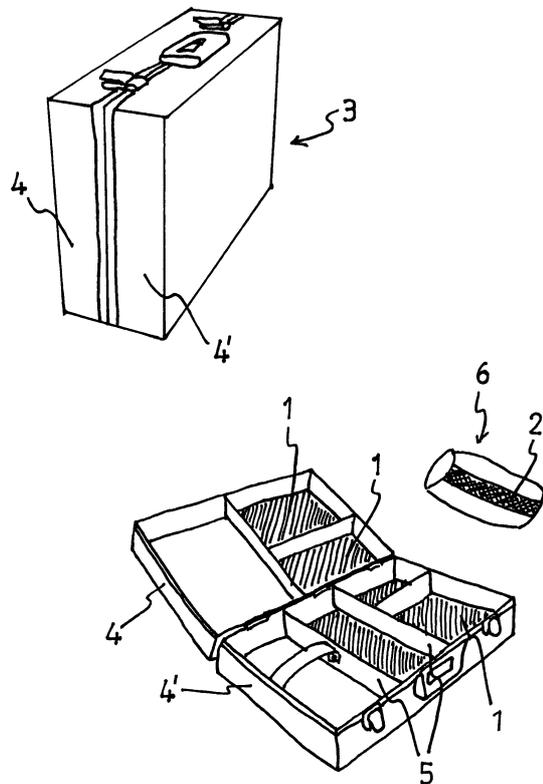
(73) Name und Wohnsitz des Inhabers:  
**Wero-Medical, Werner Michallik GmbH & Co KG,**  
**65232 Taunusstein, DE**

(74) Name und Wohnsitz des Vertreters:  
**Dr. Weber, Dipl.-Phys. Seiffert, Dr. Lieke, 65183**  
**Wiesbaden**

**Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen**

(54) Bezeichnung: **Notfallkoffer**

(57) Hauptanspruch: Koffer mit zwei über Scharniere angeleitet miteinander verbundenen Kofferschalen (4, 4'), dadurch gekennzeichnet, daß an den Innenflächen der Kofferschalen (4, 4') wenigstens abschnittsweise Bänder oder Lagen aus ersten funktionalen Elementen eines Klettverschlusses (1) befestigt sind.



**Beschreibung**

**[0001]** Die Erfindung betrifft einen Koffer, insbesondere einen Notfallkoffer oder einen Arztkoffer, mit zwei über Scharniere angelenkt miteinander verbundenen Kofferschalen.

**[0002]** Unter "Kofferschalen" sind im Sinne dieser Anmeldung die beiden Kofferhälften zu verstehen, die auf einer Seite über Scharniere angelenkt miteinander verbunden sind und auf der anderen Seite entsprechende Verriegelungsmittel zum Verschließen des Koffers aufweisen. Die beiden Kofferschalen bzw. Kofferhälften lassen sich über die Scharniere auseinanderklappen, gegebenenfalls so weit, daß die beiden Kofferschalen mit ihren jeweiligen Außenseiten nebeneinander auf dem Boden oder einer Unterlage flach zu liegen kommen. Die vorliegende Erfindung bezieht sich vorzugsweise auf solche Koffer, bei denen beide Kofferschalen Aufbewahrungsraum für darin unterzubringende Gegenstände aufweisen. Alternativ können jedoch auch solche Koffer von der Erfindung erfaßt sein, bei denen nur eine der zwei Kofferhälften bzw. Kofferschalen Aufbewahrungsraum für Gegenstände bietet und die andere Kofferhälfte bzw. Kofferschale nur als Verschußdeckel dient.

**[0003]** Bei herkömmlichen Koffern werden die in dem Koffer unterzubringenden Gegenstände in die Kofferschalen gelegt und können auf verschiedene Weisen darin befestigt werden, wie beispielsweise mit Gurten, Gummibändern oder Druckknöpfen. Koffer für spezielle Einsatzgebiete, wie beispielsweise Notfallkoffer für Ersthelfer oder Arztkoffer, aber auch z.B. Koffer für Fotoausrüstungen, Werkzeugkoffer usw., sind häufig mit Facheinteilern in den Kofferschalen versehen, wodurch in den Kofferschalen einzelne Fächer für das Unterbringen bestimmter Gegenstände mit vorgegebener Größe bereitgestellt werden, oder einfach nur um ein gewisses Maß an Ordnung in den Kofferschalen oder eine Trennung von Bereichen innerhalb der Kofferschale zu schaffen. Die einzelnen durch Facheinteiler geschaffenen Fächer können mit Befestigungsmitteln für darin unterzubringende Gegenstände ausgestattet sein, wie beispielsweise Gurten, Gummibändern oder Druckknöpfen.

**[0004]** Insbesondere bei Notfallkoffern für Ersthelfer oder Arztkoffern ist es notwendig, daß die darin untergebrachte Ausrüstung in einer festen Ordnung in dem Koffer untergebracht ist, damit der Ersthelfer oder Arzt stets schnell und sicher auf diese zugreifen kann, daß die Gegenstände sicher und fest in dem Koffer untergebracht sind, damit sie nicht durcheinander fallen und gegebenenfalls beschädigt werden, daß sie aber dennoch schnell und sicher entnehmbar sind, ohne daß der Ersthelfer oder Arzt zeitaufwendig Befestigungsmittel für diese Gegenstände lösen

muß. Des weiteren ist es bei Notfallkoffern für Ersthelfer und Arztkoffer erforderlich, daß bestimmte Gegenstände, wie beispielsweise Verbandstoffe, einerseits schnell und sicher zugänglich sind und aus dem Koffer entnommen werden können, sie andererseits aber auch ausreichend vor Verschmutzung geschützt sind. Für solche Gegenstände ist es bekannt, Taschen oder andere Behältnisse zu verwenden, die lose durch einen Gurt oder ein Gummiband gesichert in den Koffer eingelegt werden. Solche Befestigungsmittel haben jedoch den Nachteil, daß das Lösen dieser Befestigungsmittel zum Herausnehmen der Taschen Zeit erfordert, was gerade bei einem medizinischen Notfall von Nachteil ist.

**[0005]** Notfallkoffer für Ersthelfer und Arztkoffer beinhalten üblicherweise auch Ampullenleisten für Medikamentenampullen, die meist einzeln entnehmbar in den Koffern installiert sind. Für das Wiederbefüllen des Notfallkoffers kann es von Vorteil sein, diese Ampullen in Ihrer Gesamtheit schnell und ohne Zeitaufwand aus dem Koffer entnehmen und sie zu einem Vorratsschrank für die zu ergänzenden Medikamente verbringen zu können, ohne dabei den gesamten Koffer mitnehmen zu müssen.

**[0006]** Im Stand der Technik werden die vorgenannten Probleme nicht in zufriedenstellender Weise gelöst, da bekannte Befestigungsmittel in Koffern entweder kompliziert und/oder zeitaufwendig zu lösen und wieder zu verschließen sind oder die Gegenstände zwar in Facheinteilungen untergebracht aber nicht befestigt werden können.

**[0007]** Es ist daher Aufgabe der vorliegenden Erfindung, einen Koffer, insbesondere einen Notfallkoffer oder einen Arztkoffer, bereitzustellen, in dem Gegenstände auf einfache Weise untergebracht und befestigt und auch wieder herausgenommen werden können.

**[0008]** Gelöst wird diese Aufgabe durch einen Koffer der eingangs genannten Art, bei dem an den Innenflächen der Kofferschalen wenigstens abschnittsweise Bänder oder Lagen aus ersten funktionalen Elementen eines Klettverschlusses befestigt sind.

**[0009]** Ein Klettverschluß ist ein textiles, fast beliebig oft zu lösendes Verschlußmittel, das auf dem Prinzip von Klettenfrüchten beruht. Üblicherweise werden Klettverschlüsse in der Form von Bändern oder Lagen bereitgestellt. Klettverschlüsse bestehen aus zwei funktionalen Elementen, die, wenn sie mit ihren Oberflächen aufeinandergedreßt werden, eine haltbare Verbindung untereinander ausbilden. In einer ursprünglichen Variante des Klettverschlusses weist eines der funktionalen Elemente auf der Oberfläche Widerhäkchen und das andere der funktionalen Elemente Schlaufen auf. Beim Zusammenpressen der Oberflächen verhaken sich die Widerhäk-

chen in den Schlaufen. Die Widerhäkchen sind elastisch ausgebildet, so daß sich die funktionalen Elemente durch Auseinanderziehen wieder voneinander trennen lassen, wobei die Widerhäkchen mit den Schlaufen außer Eingriff gebracht werden. Ausgehend von dieser ursprünglichen Ausgestaltung, wurde der Klettverschluß in verschiedenen Varianten weiterentwickelt. Bekannt sind die folgenden Kombinationen von ersten und zweiten funktionalen Elementen: Hakten- und Flauschband, Pilzband und Veloursband, Pilzband und Flauschband, Pilzband und Veloursband. Sämtliche dieser und weitere mögliche Varianten sollen vom Klettverschluß im Sinne der vorliegenden Erfindung mit einbezogen sein.

**[0010]** Bei dem erfindungsgemäßen Koffer sind wenigstens Bereiche der Innenflächen der Kofferschalen mit Bändern oder Lagen aus ersten funktionalen Elementen eines Klettverschlusses ausgekleidet. Es können auch die gesamten Innenflächen der Kofferschalen mit einem funktionalen Element eines Klettverschlusses ausgekleidet sein.

**[0011]** In einer bevorzugten Ausführungsform des erfindungsgemäßen Koffers sind die an den Innenflächen der Kofferschalen befestigten funktionalen Elemente eines Klettverschlusses Haken- oder Pilzband von Klettverschluß. Das Haken- oder Pilzband von Klettverschluß ist das funktionale Element, welches sich in dem anderen funktionalen Element, wie beispielsweise einer mit Schlaufen versehenen Oberfläche, Veloursband oder Flauschband verhakt. Dieses Haken- oder Pilzband von Klettverschluß kann sich jedoch auch mit bestimmten Textilien und Geweben, beispielsweise der Kleidung einer Person, die den Koffer gebraucht, verhaken, weshalb es vorteilhaft ist, daß dieses Haken- oder Pilzband im Koffer untergebracht ist, wogegen entsprechende in dem Koffer zu befestigende Elemente, die mit dem zweiten funktionalen Element des Klettverschlusses versehen sind, sich üblicherweise nicht mit gewöhnlichen Textilien oder Geweben verhaken.

**[0012]** Zweckmäßigerweise umfaßt der erfindungsgemäße Koffer weiterhin Taschen, Ampullarien und/oder sonstige Halterungsmittel für in den Koffer einzubringende Gegenstände, wobei an den Taschen, Ampullarien und/oder sonstigen Halterungsmitteln Bänder oder Lagen aus zweiten funktionalen Elementen eines Klettverschlusses befestigt sind, die für eine reversible Verbindung mit den an den Innenflächen der Kofferschalen befestigten ersten funktionalen Elementen eines Klettverschlusses geeignet bzw. vorgesehen sind.

**[0013]** In einer bevorzugten Ausführungsform sind die an den Taschen, Ampullarien und/oder sonstigen Halterungsmitteln befestigten zweiten funktionalen Elemente eines Klettverschlusses Veloursband, Flauschband oder Pilzband von Klettverschluß. Da

diese keine Haken aufweisen, können sie sich nicht an die Kleidung einer Person anheften, was bei der Benutzung des Koffers bzw. der Taschen, Ampullarien oder sonstigen Halterungsmittel störend wäre.

**[0014]** Der erfindungsgemäße Koffer hat den erheblichen Vorteil gegenüber herkömmlichen Koffern, insbesondere gegenüber bekannten Notfallkoffern oder Arztkoffern, daß die darin unterzubringenden Gegenstände, wie Taschen oder Halterungsmittel, schnell, einfach, sicher und reversibel in den Kofferschalen untergebracht bzw. befestigt und wieder entnommen werden können. Gleichzeitig ist auch ein hohes Maß an Ordnung in dem Koffer gewährleistet, und die in dem Koffer untergebrachten Gegenstände fallen nicht durcheinander.

**[0015]** Trotz der erfindungsgemäßen Befestigungsmittel aus Klettverschluß, kann es vorteilhaft sein, wenn an den Innenflächen der Kofferschalen weiterhin Facheinteiler vorgesehen sind, die von den Innenflächen der Kofferschalen im wesentlichen senkrecht hervorstehen. Dadurch werden in den Kofferschalen Fächer bereitgestellt, die einerseits eine sichere Trennung von Gegenständen innerhalb des Koffers gewährleisten und weiterhin dem Benutzer des Koffers die vorgesehene Ordnung in dem Koffer vorgeben, was z.B. bei Notfallkoffern und Arztkoffern vorteilhaft ist, die von verschiedenen Personen im Wechsel benutzt werden, da die verschiedenen Benutzer erwarten, daß bestimmte Gegenstände immer am gleichen Ort in dem Koffer plaziert und vorzufinden sind.

**[0016]** Besonders bevorzugt bestehen die an den Innenflächen der Kofferschalen wenigstens abschnittsweise befestigten funktionalen Elemente eines Klettverschlusses aus im wesentlichen rechteckigen Plattenelementen. Geeigneterweise sind die Plattenelemente auf die Innenflächen der Kofferschalen aufgeklebt. Plattenelemente mit einer ausreichend festen Rückenlage können auch mit Vorteil mit den Innenflächen der Kofferschalen verschraubt oder vernietet sein. Alternativ können sie auch mit Klemmelementen, wie beispielsweise Klemmleisten, an den Innenflächen der Kofferschalen befestigt sein, was den Vorteil hat, daß sie durch Lösen der Klemmelemente einfach wieder entnehmbar oder in eine andere Position verschiebbar sind.

**[0017]** In einer ganz besonders bevorzugten Ausführungsform des erfindungsgemäßen Koffers sind die Kofferschalen aus Metall hergestellt, vorzugsweise aus Aluminium. Dies hat den Vorteil, daß der Koffer stoß- und schlagfest ist und die darin untergebrachten Gegenstände vor einer Beschädigung durch Stöße oder Schläge auf den Koffer geschützt sind. Aluminium hat den Vorteil, daß es ausreichend stabil aber dennoch leicht ist.

[0018] Weitere Vorteile, Merkmale und Ausführungsformen der vorliegenden Erfindung werden anhand der nachfolgenden Beschreibung und der dazugehörigen Figur erläutert.

[0019] [Fig. 1](#) zeigt eine Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Koffers.

[0020] In [Fig. 1](#) ist ein erfindungsgemäßer Koffer **3**, der sich beispielsweise als Notfallkoffer oder Arztkoffer eignet, in geschlossenem Zustand ([Fig. 1](#) oben) und in geöffnetem Zustand ([Fig. 1](#) unten) dargestellt. Der Koffer **3** weist zwei über Scharniere angelenkt miteinander verbundene Kofferschalen **4** und **4'** auf. An den Innenflächen der Kofferschalen **4** und **4'** sind abschnittsweise Lagen aus einem ersten funktionalen Element eines Klettverschlusses **1** befestigt. In der Ausführungsform des in [Fig. 1](#) dargestellten Koffers erfolgt die Befestigung der Lagen aus funktionalen Elementen eines Klettverschlusses durch vollflächiges Verkleben der jeweiligen Rückseiten mit den Innenflächen der Kofferschalen. Die Kofferschalen **4** und **4'** des Koffers **3** aus [Fig. 1](#) sind aus Aluminium hergestellt, wie es für Notfallkoffer oder Arztkoffer bekannt ist.

[0021] An den Innenflächen der Kofferschalen **4** und **4'** des Koffers **3** gemäß [Fig. 1](#) sind Facheinteiler **5** vorgesehen, die von den Innenflächen der Kofferschalen im wesentlichen senkrecht hervorstehen und mehrere Fächer in den Kofferschalen bereitstellen.

[0022] [Fig. 1](#) zeigt weiterhin als ein Beispiel für erfindungsgemäß geeignete Taschen, Ampullarien und sonstige Halterungsmittel einen verschließbaren Beutel **6** aus Klarsichtfolie, der auf der Außenseite mit einem Band aus einem zweiten funktionalen Element eines Klettverschlusses **2** versehen ist. Bei diesem zweiten funktionalen Element eines Klettverschlusses **2** handelt es sich um das für eine reversible Verbindung geeignete Gegenstück zu den ersten funktionalen Elementen eines Klettverschlusses **1**, die an den Innenflächen der Kofferschalen **4** und **4'** befestigt sind. Die Befestigung des Beutels **6** aus Klarsichtfolie in dem Koffer erfolgt durch Aufeinanderlegen und Anpressen des zweiten funktionalen Elementes **2** des Klettverschlusses auf das an den Innenflächen der Kofferschalen befestigte erste funktionale Element **1**.

[0023] Da Klettverschlüsse nahezu unbegrenzt häufig zusammengefügt und wieder getrennt werden können, unterliegt dieses erfindungsgemäße Befestigungsmittel nahezu keinem Verschleiß oder einer Verschlechterung der Haftung. Die an den ersten funktionalen Elementen **1** in dem Koffer angehefteten Gegenstände können beliebig häufig, schnell, einfach und ohne großen Kraftaufwand entnommen und wieder befestigt werden. Insbesondere bei medizinischen Notfällen, wo jede verschwendete Sekunde

mit Nachteilen für einen zu behandelnden Patienten verbunden sein kann, hat das erfindungsgemäße Befestigungssystem erhebliche Vorteile gegenüber bekannten Befestigungsmitteln, wie beispielsweise Gurten oder Gummibändern, die deutlich aufwendiger zu lösen und auch wieder zu befestigen sind. In einem Notfall kommt es weiterhin nicht nur auf das schnelle Lösen, sondern auch auf das schnelle erneute Verstauen der entnommenen Gegenstände an, da der Ersthelfer oder Arzt die entnommene Ausrüstung in der Regel auch möglichst schnell wieder in dem Koffer verstauen muß, damit er sich möglichst umgehend wieder seinem Patienten widmen kann. Das Verstauen der Gegenstände in dem Koffer erfolgt mit den erfindungsgemäß vorgesehenen Klettverschlüssen ebenso schnell wie die Entnahme. Demgegenüber erfordern beispielsweise Befestigungsgurte häufig das Einfädeln der Gurtenden in dafür vorgesehene Verschlüsse. Alternative Befestigungsmittel, wie beispielsweise Druckknöpfe, erfordern ein genaues Zusammenführen der beiden Bestandteile eines Druckknopfes, was in einer Situation unter Zeitdruck häufig nicht beim ersten Mal gelingt und damit auch wertvolle Zeit kostet.

### Schutzansprüche

1. Koffer mit zwei über Scharniere angelenkt miteinander verbundenen Kofferschalen (**4**, **4'**), **dadurch gekennzeichnet**, daß an den Innenflächen der Kofferschalen (**4**, **4'**) wenigstens abschnittsweise Bänder oder Lagen aus ersten funktionalen Elementen eines Klettverschlusses (**1**) befestigt sind.

2. Koffer nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die an den Innenflächen der Kofferschalen (**4**, **4'**) befestigten funktionalen Elemente eines Klettverschlusses (**1**) Haken- oder Pilzband von Klettverschluß sind.

3. Koffer nach einem der vorausgehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Koffer weiterhin Taschen (**6**), Ampullarien und/oder sonstige Halterungsmittel für in den Koffer einzubringende Gegenstände umfaßt, wobei an den Taschen (**6**) und/oder Halterungsmitteln Bänder oder Lagen aus zweiten funktionalen Elementen eines Klettverschlusses (**2**) befestigt sind, die für eine reversible Verbindung mit den an den Innenflächen der Kofferschalen (**4**, **4'**) befestigten ersten funktionalen Elementen eines Klettverschlusses (**1**) geeignet bzw. vorgesehen sind.

4. Koffer nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet daß die an den Taschen (**6**), Ampullarien und/oder sonstigen Halterungsmitteln befestigten zweiten funktionalen Elemente eines Klettverschlusses (**2**) Veloursband, Flauschband oder Pilzband von Klettverschluß sind.

5. Koffer nach einem der vorausgehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Koffer ein Notfallkoffer oder ein Arztkoffer ist.

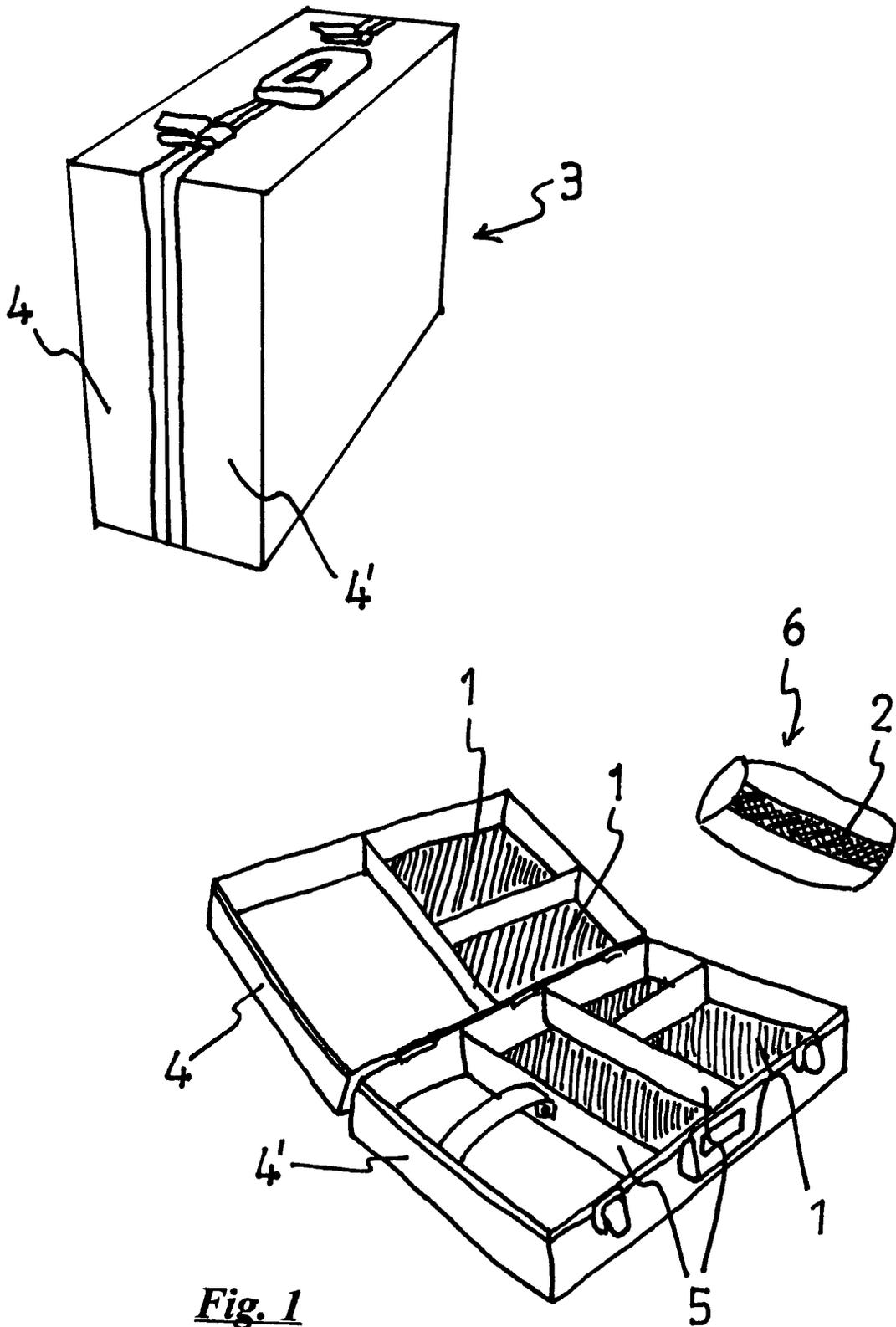
6. Koffer nach einem der vorausgehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß an den Innenflächen der Kofferschalen (4, 4') weiterhin Facheinteiler (5) vorgesehen sind, die von den Innenflächen der Kofferschalen (4, 4') im wesentlichen senkrecht hervorstehen.

7. Koffer nach einem der vorausgehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die an den Innenflächen der Kofferschalen (4, 4') wenigstens abschnittsweise befestigten funktionalen Elemente eines Klettverschlusses (1) aus im wesentlichen rechteckigen Plattenelementen bestehen.

8. Koffer nach einem der vorausgehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Kofferschalen (4, 4') aus Metall, vorzugsweise aus Aluminium, hergestellt sind.

Es folgt ein Blatt Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen



***Fig. 1***